

1628 April 9., Solothurn

A

SCHREIBEN VON [HEINRICH] WALLIER, [SECRETAIRE-INTERPRETE AN DER
AMBASSADE], AN DIE ZU LUZERN VERSAMMELTEN GESANDTEN
DER VII KATH. ORTE

Da er vernommen, dass sie sich in Luzern versammelten, habe er es nicht unterlassen wollen, ihnen mitzuteilen, dass er dieser Tage von den Ministern des Königs von Frankreich und Navarra [Ludwig XIII.] ein Schreiben empfangen habe. Darin lasse der König verkünden, demjenigen, der Koadjutor des Bistums Sitten werde, eine Pension von 2000 Fr. verabfolgen zu lassen. Darin inbegriffen seien die 1500 Fr., die bis anhin der jetzige Bischof [Hildebrand II. Jost] erhalten habe. Dabei werde sogar zugestanden, dass letzterer in Rom verbleiben und trotzdem den halben Teil der Pension und das halbe Einkommen des Bistums beanspruchen könne. Weiter - so meine der König - sollte der Koadjutor mit dem gleichen Modus wie die Bischöfe gewählt werden. Da es nötig sei, Friede und Ordnung im Wallis zu erhalten und daselbst die kath. Religion zu bewahren, möchte sie der König anfragen, was sie zu seinen Plänen meinten und ob diese den sieben Zenden und dem Domkapitel vorgebracht werden sollten. Er bitte sie deshalb, ihm, Wallier, ihre Meinung kundzutun, damit er alsdann auch das Wallis darüber informieren und dessen Haltung vernehmen könne.

Kopie
AH 23, 95-96 - Blatt 96^r leer

1621 August 16., Luzern

A

SCHREIBEN DES [A.O. FRANZ. AMBASSADOREN GUILLAUME] DE MONTHOLON
AN AMMANN [KONRAD III.] ZURLAUBEN, ZUG

Sein Schreiben, das ihm eben zugestellt werde, bestätige die ihm von anderer Seite zugegangenen Meldungen. Er danke ihm da-

23/33-34

für und bitte ihn, in seiner Frankreich freundlichen Haltung zu verharren.

Er hoffe, ihn sowie [Heinrich] Reding¹ [auf der Tagsatzung] in Luzern zu sehen und ihnen bei dieser Gelegenheit die ihm aus Frankreich zugegangenen Neuigkeiten, "qui ne sont que bonnes", persönlich mitteilen zu können.

Nachtrag von [Barthélemy] Rolland:

Er könne Reding sagen, dass der Ambassador dieses Mal ganz gewiss nicht nach Schwyz kommen werde.

1) Reding figurirt nicht auf der Gesandtenliste.

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
AH 23, 97

34

1638 Januar 10., Lyon

A

ZUSAMMENSTELLUNG DER AUSLAGEN [FUER DEN STUDENTEN] HEINRICH II. ZURLAUBEN, WELCHE BEAT II. ZURLAUBEN SEINEM BRUDER HEINRICH I. ZURLAUBEN ZURUECKZUERSTATTEN HAT

1636 Aug. 19.	für ein Sargettekleid und anderes, laut Schein vom 9. September	140 lb
Okt. 8.	Herrn Camet für 3 Monate Kost und Logis	63 lb
Okt. 20.	für Bücher	10 lb
Nov. 27.	Herrn Dr. Gras: 20 Tage lang zweimal täglich Arztvisite	30 lb
	dem Apotheker Moze	30 lb
	dem Barbier für 4 Aderlässe	4 lb
	Herrn Camet für Extraaufwendungen während der Krankheit	13 lb
	dessen Frau für Krankenwache und andere Bemühungen	20 lb
	dem Schneidermeister Leonhard [Wolf] für ein Kleid, einen Mantel aus Seidenstoff und anderes	75 lb 6 ss
Dez. 31.	Zins von 385 Gl. 6 ss für 3 Monate, Jahreszinsfuss 6 %	5 lb 14 ss
1637 Jan. 29.	Herrn Camet für 3 Monate Kost und Logis	63 lb
	Herrn Camet für Extraleistungen	22 lb. 17 ss
	dem Schuhmacher [Keller?]	8 lb